

Dresden 1881.

Vertriebspreis 10 Pf. pro 100 Exemplaren... Druckerei: 35000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Vertrieb: Dresden, 10 Pf. pro 100 Exemplaren... Druckerei: 35000 Exempl.

Tapiserie-Manufactur Hartmann & Saam, Schloss-Strasse 17, vis-a-vis dem Königl. Schloss.

Atelier für Photographie von C. Arazim, 17 Amalien-Strasse 17.

25 Briefbogen und 25 Couverts, mit Monogrammen (2 beliebig Buchstaben, verschlungen).

Nr. 171. Mittwoch den 19. Juni. Barometer nach Löffler 28,5, Wind SW, Regen.

Neuentelegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 19. Juni. Konstantinopel. Bei dem letzten Erdbeben in Konstantinopel sind 95 Personen umgekommen...

Wieder die auf dem Platz, verlangen sie aus Amt und Stellung, nicht die ihre deutschen Namen abzugeben...

Gandarbeter Stengel trug, erprobte plötzlich aus noch ungrößerer Urfache und der Unglückliche ward sichtlich am Oberkörper und Arme verbrannt.

Dresden, 19. Juni. Gestern hat Oberbürgermeister Dr. Stäbel einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

Die hiesige österreichische Gesandtschaft Graf Wolfenstein ist zum Wechseln abgezogen und Seltzer zum Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

Unfalltliche, junge Frau. Ich bin seit 5 Jahren mit meinem Manne verheiratet und habe 2 Kinder von 4 und 2 Jahren.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Ein junger Gelehrter hat ein höchst interessantes naturwissenschaftliches Werk unter der Feder, in welchem er die Darwin'sche Selektionstheorie der v. Voer'schen Transmutationstheorie gegenüberstellt.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

Die hiesige „Welpenmensche“ erwacht des Gerächts, woran die hiesige Regierung einen neuen Exzerzierplatz erhalten, nachdem ihr der alte bei Uebung gefährlich worden ist.

„H. D. „Zur Beleuchtung der öffentlichen Straßen wird in Abzug die erforderliche Summe aus der Gemeindefasse genommen, während in Gauen die an solchen Straßen liegenden Hausbesitzer einzeln und allein die Kosten dafür tragen sollen.“ — Bestimmt ist allemal unangenehm, aber was sein muß, muß sein. Bestimmung aber die Reparation der Beleuchtungskosten zu treffen, ist Sache der Selbstverwaltung.

„D. u. M. d. r. „Wir sind zwei lebenslustige, junge, hübsche Mädchen, Tochter angelegener Beamten, wirtschaftlich erzogen, musikalisch gebildet, im Kochen ganz perfect, überhaupt haben wir alles gelernt, was zu einer tüchtigen Hausfrau gehört. D. ist blond, mit schwärzlich blauen Augen, 19 Jahre und hat 11,000 Tdr. Vermögen. M. ist schwarz, mit feurigen schwarzen Augen, 20 Jahre und hat 10,000 Tdr. Vermögen. Da und nun die Eltern sehr streng und zurückgezogen halten, so möchten wir gern aus unserer Gefangenhaft befreit sein und legen unsere ganze Hoffnung auf Dich.“ — Gassen und Gassen macht Mandanten zum Narren, — Gassen und Gassen hat oft schon getroffen. — Wieder nur bei der Hoffnung.

„M. A. v. O. „Wie kommt es, lieber Briefkastemann, daß gerade in dem hundseindlichen Dresden so viele Hunde toll werden? Hier in London, der Meisenstadt, trägt kein Hund Maulkorb (ebenfalls in Brüssel, Wien &c.) und nie hört man etwas von Tollheit. Eine so tolle Hundebandlung, infolge deren natürlich Hunde toll werden müssen, wie läßt sie sich erklären, um Alles in der Welt?“ — Nicht bloß in Dresden, auch anderwärts, neuerdings besonders in Berlin, kommen Tollwutkrankheiten unter den Hunden vor. In London, welches eine gleichmäßigere Temperatur hat, hört man allerdings selten etwas von tollen Hunden.

„M. D. „Im Vertrauen auf das gute alte Sprichwort, „der Altschneide nicht nach“, erlaube ich mir, mindestens zum 30. Male, Sie mit einigen Fragen zu belästigen, vielleicht habe ich diesmal Glück. Meine Anliegen sind übrigens nicht mindere als eben so interessant wie die der vielen (jungen?) Damen, deren Wohlgefallen den ganzen Raum des Briefkastens verhängt. Also lassen Sie sich berathen und erörtern Sie mich! Mein Freund behauptet, daß ein Rechtsanwält sein ihm angebotenen Advokaten zu führen gewillt sei, wenn er nicht seines Amtes verlustig sein will, und 2., daß Widmark im Jahre 1877 resp. 1878 den Reichstag eigenmächtig aufgelöst habe. Ich behaupte das Gegenteil.“ — Ihr Freund ist in beiden Fällen im Unrecht. Was die Verantwortung Ihrer früheren Fragen betrifft, so heißt es beim Briefkastener: viele sind berufen, wenige auserwählt. Wenn von hundert Klagen vernehmter Jungfrauen 2 vor die Öffentlichkeit kommen, so ist das am Ende doch nicht zu viel. Die Männerfrage ist für die Mädchen viel wichtiger, als für Sie Ihre Fragen sein können.

„W. v. G. „Wie lange würde die Reise von Dresden nach Paris zu Fuße dauern, wenn man täglich 10 Stunden läuft?“ — Kommt darauf an, wie man läuft; Alpenrind macht's in 5 Tagen. Sie brauchen mindestens 10 bis 12 Wochen. „G. F. v. L. „Bei sicherer Anlegung von Kapital rathen Sie sich nicht, Aktien, Renten, ob Sie nun vor mehreren Jahren einen anderen Vorschlag zu niedrigerem Course gekauft. Die Rente steht jetzt hoch und wäre der Courtagegewinn, wenn ich jetzt selbige verkaufte, ganz beträchtlich. Würden Sie mir rathen, jetzt die Rente zu verkaufen und dafür Reichsanleihe zu nehmen?“ — Unthun. Andere gute Papiere liegen eben so hoch, so was also Unthun. Brauchen Sie Ihr Geld häufig zum Geschäftszweck, so ist jetzt richtige Verkaufszeit, brauchen Sie es aber als sichere Rente zum Lebensunterhalt, so lassen Sie sich auf derau. Kaufen Sie ein.

„M. J. „Itta u. „Eine recht fröhliche Lieberbraut wurde gestern den Mitgliedern des Vereins junger Marineten zu Witau, als bekannt wurde, daß sämtliche Juden dem Verein keinen Beitrag leisten, und Vorkehrungen getroffen, denselben eine Existenz unmöglich zu machen.“ — Daffert Ihr denn garandete Veranlassung dazu?

„F. A. „Hast Du kein hübsches, drahtes, besträubtes Mädchen auf Vaar, die mit nach Australien geht? Hast Du mir nun bei Gede, Westia eine extra starke Hütle und bei Wapfe eine Patent-Plüschhülle gekauft und Nichts gefunden. Ein ein hübscher, hübscher Mehl, gewaschen wie ein Asefen-Häckerl; das 1200 Tdr. Schutt, der Schitten, der geht also gut! a propos wie wäre es, wenn unsere gemeinsame Reise- und Handtasche einmal mit solchen „Goldstücken“ volgeladert nach Australien ginge? Mein Onkel, der schon 30 Jahre dort lebt, schreibt, daß dort eine Naturerleuchtung dort herrscht, sehr rar sind und mit 15-fachem in rapidem Umlauf erhalt wird.“ — Also, Franz heißt die Familie? Die Westhändler treiben möchte? Du wirst am Ende im Stande die eheliche Frau zu verkaufen. Warum denn mit solchen Bestimmungen erst ins „Wetter“ schweifen?

„Belgische Hunde. „Nous, qui nous sommes si libres dans l'Etat Belge nous prions instamment le Prof. Kasten, la seule personne à Dresde, qui n'a pas peur, si le magistrat commende, de secourir nos pauvres confrères à Dresde. Les chiens heureux à Bruxelles.“ — Au jour de jamais Mr. le „Stadttrath“ aura la libéralité de faire l'ordre les chiens de Dresde aussi bien que leurs confrères de Bruxelles. La „Mundeleine“ est la Signature de regiment chinois.

„W. v. L. „Das ist 3 Jahre die Veuffis-Akademie „Katernopolis“ in Dresden mit Erfolg abholierte, beurkundete die Anwesenheit derselben. Das archaische Instrument richtete die Katernopolische Genur darauf, mit welcher seltener Ausdauer und Beharrlichkeit die die mit anelagerte Theorie in der Praxis zu verwirklichen wußte, und besetzte meine rationale, stiel d d in die höchsten Ständen nach dem Japanstreiche andauernde Thätigkeit dadurch, daß sie sie zusammen 63 Jahre der an den Ufern der heiligen Prieking, weit hinten anweit des Klopischalaner gelegenen Wäyer- und Wrod-Müroret „Kofen-Kori“ zur freien Benutzung gestattete. Doch zur Sache! Nach Lieberbedingung in der Wäyerbedingung wurde mir es, ausgeübt mit den nöthigen Fähigkeiten, leicht, einer hübschen, goldschleichen Fratzen, das verdammt leicht zu rathen, das sie gewiß ist, mich zu betrachten. Aber, aber, der Alte will davon durchaus Nichts wissen. Vorher hatten wir uns auf des Schwelgerevrad in spe Gruntstuck am Wälderande ein Steinhäfen ansetzen, kaum aber war die erste Umarmelung vorüber, da — mit bedächtigen Schritt der Alte tritt und dekretirt mir, wegen unbedeutender Betretens seines Grundstücks auf Grund der in nächster Nähe befindlichen Warnungstafel 3 Mf. Strafe zu zahlen. Doch ich dieser Auforderung nicht sofort nachkam, hatte eine gemeindegewöhnliche Jubiläumshuldigung zur Folge, nach welcher ich binnen 14 Tagen bei Vermittlung der Gestaltigen diesen Betrag zu entrichten habe. Geiliger Umbau! Ist in einem Menschen schon solches möglich? — Der Vater ihrer Angehörigen hat allerdings eine angemessene Manier, sich unterwürdig, „Schwiegerknecht“ im Falle zu halten. Es ist nicht zu bezweifeln, daß sein Vorgehen Nachahmung finden wird.

„G. v. A. „Du Schandte soj à moi, wärn denn Dömarcken an andern hohen Herrn ihre Hunde och toll gemacht un müssen die ob 150 Mf. Straffe außerdem noch bezahlen, wenn sie ohne seine un Maulkorb ranlaufen, oder stehn die deren Reichthum und die als erste Beamte im Staat nicht eracht redt die Weisheit reichthum?“ — Du das konntest der doch denken, Du kennst es Konntest, was den Kleinmännchen Hund redt is, is den Reichthum den Wäsa. Du konntest ohne Maulkorb rumlaufen, Du kennst es sehr — guter Kerl zu sein.

„D. T. „Drei nicht ganz unentwickelte, junge, anständige Mädchen, von angenehmem Aussehen, bitten hiermit beifällig um Aufnahm und Rath, wie sie sich Sonntags an eine anständige Herrengesellschaft anschließen können; wo sie sich einigermaßen amüsiren stiel traurig verlebte Sonn- und Feiertage bezaubern und tau.“ — Muß es denn immer Herrengesellschaft sein? H. H. „G. M. „Wärdest Du, lieber Schandte, nicht auch mit. Demem stillen Verehrer, mal mittelien: wenn die Sonne im Westen ist im Augustmonat, nota bene an welchem Tage im Augustmonat dies geschieht?“ — Stiel in jedem Kalender. Wenn Sie bei 1 d nem Wetter aus dem Hause treten, dann tritt der Wä in die Sonne.

„Richard Leudne, Melbourne. Besten Dank für gute Raths, für und oder nicht praktikabel. „S. A. M. „Wie sieht es aus mit dem Streitmittel behauptet, unsere hübsche Vaterlandsliebe, grün und weiß, bestände erit seit 1815. Was für eine Farbe hätte es denn da

früher gegeben und warum wurde sie gewechselt?“ — National- oder Vaterlandsliebe entstanden bei und in Deutschland überhaupt erst seit dem Anlange dieses Jahrhunderts, ist — und so auch in Sachsen (weiß und grün) — ohne Bezug auf die Haus- oder Wappfarben der betreffenden Landesherren. „S. M. „Lieber Briefkastentheil! Ich, erdore mein Hiesigen, stiel, ob Du nicht ein Wort für und einleigen konntest. Wir leben wie Gefangene, eingesperrt, können Sonntags nur kurze Zeit heraus, Sonnabends haben wir zwar auch Ausgange, dieser wird und aber oft durch das sogenannte „Krummen“ hinweggenommen. Geden wie in der Woche ein Urlaubsgeluch ein, so wird dasselbe von dem hiesigen Lehrer fast regelmäßig nicht erlaubt, wie es mir in 8 Wochen dreimal ergangen ist. Darum lage nur einige Wörtchen, lieber Onkel, ich glaube, sie werden schon erdort werden. Hilt und, daß wir mehr Freiheit zu unseren Ausgängen, wenigstens wöchentlich in einmal wie in Friederichstadt, bekommen.“ — Ihre Herren Vorstände sind so einleuchtend, daß sie den Seminarlern gewiß das gerechte Maß der Freiheit nicht verlagern werden.

„Dankbare Helene. „Danke Dir bestens, lieber Onkel, daß Du mir durch Deine freundliche Antwort auf meine Anfrage im vorletzten Briefkasten nunmehr, Gott sei Dank! einen Urlaubsgang verschafft hast. Ich wäre sonst sicher ligen geblieben.“ — Ob Du mir in einem Jahre auch noch dankst? Na, wir wollen sehen.

„Georgine. „Ich bin von meinem Vellebten schon mehrmals mit „Meine Dulcinea“ angesprochen worden, worüber ich mich immer ärgere. Was bedeutet dieses Wort in Deutsch? Ich habe einmal gehört, es bedeutete Kreuzspinne.“ — Dulcinea konntest so viel wie „Schöne“ heißen: da aber Don Quirote's Gellebte den Namen trug, will Dein Schatz sich gewiß mit der Benennung selbst fennkennen.

„A. B. v. A. „Als Fremder thät ich merkwürdiger gehorcht anfragen, ob es nämlich hier nicht eine Sammelstelle für die armen abgedrängten Pfingstfreierenden da ist.“ — Freilich, hinter der Brauentische. Kommen Sie nur herein in die „gute Stube“!

„W. v. L. „Was halten Sie von einer jungen „Tame“, welche sich verlobt, das Verhältniß aber wieder und zwar aus allerdings wichtigen Gründen, aufhebt, in Wirklichkeit aber nur, weil sie einen „Besseren“ gefunden und dieses Spiel seit einigen Jahren schon mehrmals getrieben, wie vor Kurzem, so viel man weiß, schon wieder?“ — Die Verlobte leidet am Wechselheber, was die Männer auch sehr oft heimsucht.

„F. v. L. „Wie Beamtenfamilien haben vor, ihre Söhne in die Deutsche Militärkademie-Versicherungsanstalt in Hamburg einzulassen. Wie steht es mit dieser?“ — Ist ein gewöhnliches und praktisches Institut und beruht auf solider Basis. Jede höhere Anstalt erhält man bei der Betriebsdirektion der Zählern. B. Brandt, Bier, Waisenhausstraße 30. „M. v. L. „Im Briefkasten schreibt Du u. A., daß Quart dumm machte. Wir bekommen immer Sonntag Quarfuchen zu essen, legt nun aber wollen meine jungen Leute (Helden) keinen mehr, sie thäten sich sie dumm werden. Was ist nun da zu machen oder schadet der Quarf bei Quarfuchen nicht? Mit diesem Quarf aus der „Berne.“ — Wenn die geistige Impotenz bereits einen gewissen Grad erreicht hat, kann man ruhig Quarf genießen, dann schadet er nicht mehr.

„S. v. L. „Im Anfang der 70er Jahre bildete ich bei und eine Casino-Gesellschaft. Delleide dauerte einige Jahre, dann legte sich die Tanzmusik der jungen Leute; es waren aber bereits 40 Mf. Geld in der Kasse. Hat denn der Vorstand und Kassirer das Recht, das Geld zu behalten?“ — Wenn der Verein aufgelöst ist, selbstredend nicht; wenn die Beiden zusammen aber noch den Verein bilden, dann läßt sich Nichts dagegen machen.

„W. v. L. „Großherzog von Preußen. „Meine Geminer behaupten, daß bei einem Zeitraume von England nach Amerika der elektrische Strom zur Zurücklegung seines Weges ungefährt eine halbe Stunde Zeit verlore, während ich laie, daß die dazu nöthige Zeit eine ganz geringe, kaum eine Sekunde sei. Wer hat Recht?“ — Der Umfang unserer Erde beträgt ca. 5400 Meilen und demnach würde, falls eine Veluna um den ganzen Erdbreis sich denken liesse, der galvanische Strom in einer Sekunde von einem Ende der Erde bis zum anderen gelangen. Ob man daher auf einer Veluna zwischen Dresden und Wäna, 1. lichen Berlin und Petersburg, oder auf einem Kabel zwischen London und Newyork mit irgend welchen telegraphischen Apparaten arbeitet, der galvanische Strom ist bei offener Veluna sofort an seinem Bestimmungsorte.

„V. v. L. „Wer ist Jules Verne, lebt er noch und wo? Ist er Naturforscher, Gelehrter oder wohl er die Mennigliche Anderer mit Weisheit in seinen Werken zu beverthen?“ — Jules Verne ist französischer Schriftsteller, lebt in Paris und schreibt wissenschaftlich interessante aber auch phantastische Werke, einen geschägigen Urtheil können wir und nicht anstellen.

„G. v. L. „Ist österreichische Silber- und Goldrente eine höhere Kapitalanlage und ist sie unseren lässlichen 2 taatspapieren in der Sicherheit gleich zu achten?“ — Gut ist sie schon, aber das Gute liegt ja bei und viel näher.

„G. v. L. „Über- und Niederösterreich. „Schandte hat immer Recht! Der Reichstag wird demnach hier in unterm freuntlich-friedlichen Thale seinen Sitz aufschlagen. Wird ist man in Besitz dem Reichstagsler einen in dem Hauptlag in der Nähe der Gasteiße „Wobisjib“ für das Millionen-Reichthumgebäude unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Für Unterkommen müder Reichsthoten und ihrer Begleitpersonen, die sich in unterm Sommerliche bestend erholen können, wird geortet, nur dichte sich für den Unlerigen bei und ein gemüthliches Wägen schmerlich finden. Untere 4 großen Wäsböde werden komfortabel vergerichtet: der „Goldene Wäer“ wird sich nunmehr „Zum Reichstagsler“, das „Wäerte“ „Zum Wänter“, der „Wäde Wäam“ nunmehr „Zum Wäen Wäer“ und der Erbgerichthof „Zum kleinen Wäer“ umtaufen lassen. Wird Freund Schandte dann auch Wäer-Wobisjib den die Ehe seines Wäer angeheben lassen? Wir bitten sehr darum: Freilich, Wäerbedanden als in unterm 3 Stunden langen, lädnen Orte noch nicht; doch dürfte Herr Wäerich mit Anlegung einer solchen bei und bessere Wäerlich machen, als in Dresden. Aber die schöne Natur, die reine Luft, unier schätziges Gedächtnis, die guten Wäerchen, die sich Schandte in dem klaren Wäer unterm Wobisjib selber angeln darf, sowie der seine Schurkhabat unterm neuen Wäerbede werden ihm den Wäer der Wäerbede dinstänglich erleben. Bitte in der nächsten Briefkastennummer uns mitzutheilen, wann Schandte kommt. Wir hopen ihm im festlichen Zuge mit Wäerchöffen durch Feuerweber, Wäer, Schögen- und Turnverein zum Zuge ad.“ — Er kommt nur, wenn Ihr ihm auch einige wohlverleibete Jungfrauen verleiht.

„M. v. L. „Welches ist wohl zur Zeit das beste Theater Deutschland und Österreich? In der wissenschaftlichen Verlage der „Veip. Jg.“ wurde das Wiener Wäertheater als Mutterbühne bezeichnet. — Für Wien und Österreich stimmt diese Ansicht. In Deutschland steht Dresden allen Bühnen voran.

„20 Verchtigungen. „Ja ja, Ihr habt ja so Recht, der Schindl bekommt für den 32. Nagel genau M. 21,474,836 48. „M. v. L. „Was thut man, wenn man stark an den Hähnen schnipft? Wenn man schon über 20 Jahre alt ist und A-Belne hat, kann man die noch gerade machen? Durch was kann man eine starke Wäste bekommen?“ — Salzpulver soll sich wohl erträglich machen; A-Belne sind in dem Alter nicht mehr gerade zu haben; Wechslungen sind nöthiger und vor dem Schlafe anzuwenden, sollen stark machen. Wenn ich nach den Fragen Deine Wäer berechnen, sage ich mir: wie schön muß Du sein!

„Niedrig, in diesem Tone die Zulassung? Wenn man sich schon einmal geübt hätte, dann ließe sich eine derartige Wäerlung erklären. Derartige Zulassungen sind freilich.“ — Die nach einem Formular gebrauchten Sporeljettel erhält Jeder, die es will. Wer wird denn gleich so aufgebracht sein? Steuer- und Sporeljettel sind immer ein Beweis staatlicher Achtung, den man erwidern muß.

„Jugendverein, Pöschel. „Hinden dieses Jahre Concrete auf Bestung Röhrligheit statt?“ — Wobis kaum, die im Gange befindlichen Bauarbeiten verbüden es. Für den Eintritt in Euren Junggelellereien dankt Schandte. Welche Garantie gebt Ihr denn für die Gerechtigkeit Eurer Junggelellereiprüfung? Wehr nur weg.

„W. G. „Wäen. Bitte mir annähernd anzudeuten, wie viel es in Deutschland Wohnungen mit Aufhebung gibt.“ — Das mag der Teufel wissen!

„J. v. L. „Wie sind zwei Cousinen, wie die Tannen so schlau, — Braunäugig, blondlockig und Gott sei Dank — Mit klingender Wänge recht reichlich verlobt. — Auch Staatspapieren zu Diensten stehn. Josepha und Petrich, das klingt doch ganz gut. — Auch mangelt es nicht an Verwendung. — Das Alter ist sehr jung und achtzehn Jahr. — Die Wägen sind rosig, die Stien klar. — Nun steht und nicht weiter zu unterm Wäer. — Als für jede ein Wäam, der mit sicherem Wäer — Und fröhlichen Händen und lädrt durch die Welt — Und unfer Finanzen in Ordnung auch hält. — Doch trotz aller Knuth und Niemand ja stiel. — Wir sind wie das Wäer, das einam verlobt. — Den Wägen gleich, werden die Tag und die Nacht. — Im Pensionat wir gar reichlich bewacht. — Drum, edler Schandte, erdarne Du Dich — Und stiel ein Wäer für Wäerchen und mich. — Verschaff und die Gatte und sei nur galant. — Du bist ja als Ritter der Damen bekannt.“ — + Ihr beiden kleinen, dummen Wäerchen. — Die Wäerchen Wäen nicht an Wäerchen — Und lassen sich zur Wäer verloben. — Wenn sie nicht was Wäerbede sparen: — Stiel'n Eure Wäer jedoch recht hoch — So helfen sie Euch zu dem „hohen Wäer“.

„F. v. L. „Ich besitze 12,000 Mf. und will mir eine in guter Lage befindliche Landwirthschaft kaufen; der Preis dafür soll 22,000 Mf. sein. Bei guter Vertheilung der Wäer, kann ich da auskommen?“ — Der Heuertrag eines so kleinen Gutes ist nicht nur gering, weil es klein ist, sondern außer allem Verhältniß zur Größe ein nur geringer, eintheilweis weil hier der Vortheil der Arbeittheilung wegfällt, andertheil weil die allgemeinen Wäerbeden, wozu auch Dein und Deiner Familie nöthiger Lebensunterhalt zu rechnen ist, sich auf eine so geringe Fläche vertheilen. Daher fällt selbst dann, wenn Du ein dergleichen Gutes baar bezahlt hättest, Deine Arbeit als Dein eigener, fleißiger und ausdauernder Anwalt und Wäer sehr im Gewicht. — Du und Deine Frau lebetest und für die Dauer aufsehest, Du strenger Arbeit zu unterziehen, so könnt Ihr bei hundert beschriebenen Wäerchen an das Leben und einer an Wäer anzuwendenden Sparweise, aber Arbeittheilung do, wo es gilt, die Wäer zu sichern oder zu erlösen, Euer Wäerchen finden — wenn Wäer, Boden &c. von erblichlicher Güte sind.

„O. v. L. „In dem Wäerlichen Lustspiele: „Der zerbrochene Krug“ kommt im ersten Aufzuge die Stelle vor: „Und bin ich König nicht von Wäerchen.“ — Kann ich auf meine Art doch dankbar sein.“ — Was mag wohl den Fichter veranlaßt haben, gerade den König von Wäerchen anzuschauen?“ — Wäer der besonders viel Moneten hatte.

„M. v. L. „Können Sie mir nicht mittheilen, wovon man eine weiße Bestäubung bekommt, von Regenwasser oder von Milch?“ — Haben Sie nicht gehört, daß sich die Inulaner mit Kreide anstreichen? Das wird wohl weiß genug machen. Also lassen Sie sich nicht anstellen, sondern eintreten.

Die Redaktion.

„Kleine Plaudertasche.“ „Sein Mensch muß müssen“, sagt Kessing. Hätte er einen Blick in die Gegenwart — nicht in die Vergangenheit — thun können, er würde seinen Ausdruck reicher bedacht, vielleicht gar nicht gethan haben denn die Notwendigkeit des „Müssen“ ist in der That gebieterisch an Viele herangetreten, die sich bisher freie Meinungen dünkten. Der Zwang des Oefstes wie des Wäerens, die beide untergebracht werden, weil sie sich zufällig auf einem Reviere befinden, dessen Devise heißt: „Du sollst still und ohne Feder zu wollen oder zu schreiben nach der allerbekanntesten Schablone leben“, läßt sich durch eine Episode aus dem wäerlichen Alltagsleben recht anschaulich illustriren. In einem großen Hause hier, das viele Menschen, arme wie reiche, bewohnen — es kommt immer auf das Stockwerk, nicht immer auf die Brämisse an — beruht ein sogenannter Administrator. Er glaubt sich unentbehrlich, als die wäerliche Weltigkeit jemals von seinen Reuten, die das Geleir der Holzierung für sich zu nützen wissen, gemacht werden ist. Er eine große Schwäche hatet ihm sichtbar an: er ist empfindlich für angetraute, weibliche Reize, namentlich für solche, die sich anständig wäerlich hinter Wäerchöffen und Wäerchen müssen und am Abendessen die Wäeratur-Commeeen verkaufen. Jeder Hausbewohner soll sich nicht etwa für die hübsche Wäerchöffen, wöl aber für die Sammeln interessieren; der Administrator ist nämlich in gewisser Beziehung Stammvater des guten Wäerchöffen. Wehe Demjenigen, der einen zufälligen Einblick in die Wäerchöffen und Wäerchöffen, die beiden Hauptmännchen bei so samen Wäerchöffen gewinnt und zu der Ansicht kommt, daß es dort nicht ganz sauber und zweifellos hergehe; doppelt wehe aber dem Tollkühnen, der es wagt seine nachweisbaren Wäerchöffen aus einem anderen Reviere zu beziehen! Der Administrator heißt sich frühzeitig, wenn seine friedliebenden Wäerchen noch gerühmt ihr Lager hüten, am Gange theore auf. Soll für einbringende Frühstüchlebröden zu verlangen, gelingt ihm nicht, aber er bedacht die Bringenden und verpöndt ihnen einmal über das andere „spanisch“ zu kommen. Dann führt er zu dem im Hause wohnenden Wäercher der fremden Wäerchöffen, reißt an der Gelle seines Gewissens und ländigt ihm den Verbleib im Hause mit angestrichlicher Ermittlung. Wenn's eine Grenze in der Nähe gäbe, so ließe der ergrimmte Hausvater das Opfer seines bescheidenen Willens hinüber beschören und ihm für seine Meinungslosigkeit die Junge ausweisen. Die Verführung, daß der Selbige jemals Stadtvorortener oder Reichstags-Mitglied werden und „Berichtsbere“ erzählen könne, wäre damit auch beseitigt. Was bleibt den armen Hausbewohnern übrig? Wehren sie sich, giebt's öffentliche Skandal, wehren sie sich nicht, werden sie hinausgeworfen oder müssen Haß, Neid und Väteracht der Wäerchen, die allscham dem täglichen Brod als besondere Wäer und um das Gewicht zu vervollständigen, einverleibt werden, mit hinunter schaden. Ja wenn nur wenigstens die Liebe mit eingebunden würde! Ich erinnere mich hierbei einer Anekdote, die man sich von dem Onkel von Blawitz erzählt, bei der bekanntlich Schiller so gern Gerüchten verleiht. Als er eines Tages frag, was sie denn nur an den Gerüchten thue, daß er so ganz anders wie bei anderen Reuten, so ganz besonders gut schmecke, lächelte sie schelmisch und sagte: „Die Lieb' thu ich darn!“ Das pflegt ja auch immer zu gelingen, was man mit liebevoller Sorgfalt, mit besonderem Interesse für die Sache selbst und für den, dem sie angeht, thut. Nur mit öffentlichen Liebesdienen muß ein Jeder sein vorfichtig sein. Viele Lehre wurde in den lehrerangewandten Tagen einem Väterchen zu Theil, das sich an einem der ersten Vergnügungsorte Dresdens — wegen der dort verlebenden soliden Gesellschaft ist der Besuch sogar für einzelne Damen möglich — befand und an einem Tische allein Platz genommen hatte. Der verführerische Klang eines Strauß Walzer, verleitete auch die vor ihnen tustende Gedeerde hatte die beiden Menschenkinder in eine heitere Stimmung verlegt und es kam vor, daß sich zwischen das Piazettiere des Orchesters ein leises Räkern mischte. Die Umstehenden, darunter ein paar lehrerhafte Hagestiele, und ein nervöses Stielchen der Ghegittin, eine mittelalterliche Sentimentale, rollten ergrimmte die Augen. Noch mehr aber als das Lachen und Plaudern empfand sie die ungerne Vertraulichkeit, mit der die Dame den Arm um des Herrn Schuler gelegt hatte, um sich an den beständig aufstehenden Tischbaum deutscher Treue wie eine jarde Ehekränke anzulehnen. Er häßte sie ihr zumellen etwas zu, was ein jartes Krieb an ihren Wangen hervorrief. Was er nun das Entzücken, der Reid über das „Kochwerden können“, was ja manche hübsche und tugendhafte Dame im Bewußtsein ihres Wertes oder durch die Praxis der Beherrschungsgelüste verlernt hat, kurz, es wurde Alarm geschlagen und dem Wäerch in aller Vertraulichkeit und mit der hier üblichen Reserve, dem Vorbeist, „nicht gefagt zu haben“, bedemtet, er möge doch das seltsame, gewiß zweideutige Paar entfernen. Um den schwanenden und unangenehm berüchten, übrigens als taftvoll bekannten Gohgeber von der moralischen Nothwendigkeit zu überzeugen, wurde das Benehmen der Dame durch Umarmungen ertheilt. Schließlich sah sich der Wäerch genöthigt, dem häßlichen Gerüchen seiner wäerlichen Stammgäße — sie verjehren täglich bei ihm eine Tasse schwarzen Koffee, drei Gläser Wasser, die der Reiner nach schickliche Paufen serviren muß, und sind eifrige Leser aller Zeitungen — nachzukommen. Er schrieb einige Worte auf eine Karte und ließ sie leuvertirt der Dame über-

5% Galizische Carl Ludwigsb.-Prioritäten.

Die Konvertirung obiger Prioritäten (alte Emmissionen) in 4% welche vom 10. - 25. Juni d. J. stattfinden soll, wird von uns kostenfrei beforat. Die Stücke können schon jetzt an unserer Kasse eingekauft werden.

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft

Ecke der Frauen- und Galleriestrasse.

Sebnitzer Papierfabrik.

Die auf 8 Proc. festgesetzte Dividende pro 1880/81 kann gegen Dividendenschein Nr. 10 mit Mark 24 bei uns erbeten werden.

Eduard Rocks Nachfolger,

Dresden, Schlossstrasse 3 part.

Prag-Duxer

Eisenbahn-Prioritäten.

Auf die Coupon per 1. Januar 1875 werden fl. 3.- abzugslos, während für fl. -75 Rest-Coupon auszugeben werden. Die Auszahlung kann bereits jetzt bei uns erfolgen.

H. Schie Nachfolger.



Prag-Duxer Eisenbahn.

Der Prioritätscoupon Nr. 7 pr. 1. Januar 1875 kommt ab 1. Juli 1881 mit Oesterr. Fl. 3 baar und einem Restcoupon über 75 kr. zur Einlösung und übernehmen wir das Anrecht kostenfrei unter sofortiger Auszahlung des Barbeitrages von jetzt ab.

Quellmalz & Adler.

Photographie. Das Atelier von H. Pönitz.

Humboldt Nachf., Ferdinandstrasse 9 (enst. Viertel), empfiehlt sich unter Zuhilfenahme vorzüglicher Ausbildung für alle in das Photographiren einschlagenden Arbeiten und Portraits bis zur natürlichsten Lebensgröße. Auch werden Bestellungen für ausserordentliche Aufnahmen entgegengenommen.

Den Wunsch auf Nachbestellungen oder Bergabdrucken von den Aufnahmen, die in der Zeit von 1870-1879 im genannten Atelier gemacht worden sind, bitte ich baldigt kundgeben zu wollen, indem die Platten später unbrauchbar werden werden.

Auction. Wegen Demiss-Veränderung gelangen am **Wittwoch den 22. Juni, v. Vorm. 10 Uhr an Ammonstr. 83 part.** eine hübsche angelegte **Möbilar-Einrichtung:** a. Salon-Möbilar, dabei Garnitur in carmoisin und Verticob, Schreib-, Näh- und Musikstühle, Weilerstuhl u. Cellarmühle; b. Wohn- u. Schlafzimm.-Möbilar in echt Nussbaum und Zimmetholz, Schreib-, Kleider- und Waschtisch, Secretäre, Bettgestelle mit Matratzen, gute Federbetten, Teppiche u. c) eine elegante Küchen-Einrichtung, dabei eine Kollektion kupferner Küchengeräthe, Küchenschrank- und -stühle, Kochgeschirre zur Verfertigung.

Danziger, Auktionator und Taxator.

Hermann Brader, Weinhandlung en gros, Laubegast b. Dr.

Director **Wine de Bordeaux** vom Hause **A. de Luze & Fils, Bordeaux.** Als ganz besonders preiswerth empfiehlt: **Medoc** à fl. 1,50 **Engros-Preis.** **Saint Estèphe** à fl. 2,00 **Ponillac** à fl. 2,50 und jede Nummer zur Probe hiermit ergeht ein.

Bahnhof Tharandt.

Den geehrten Besuchern von Tharandt empfehle ich mein **Restaurant** nicht vorzüglichen **Bieren**, als **echt Würzburger Hofbräu** und dem **Polbräuhaus** in Würzburg, **echt Böhmisches, u. Felsenkeller-Lagerbier.** Auerkannt gute Küche. Gütliche Preise. **Hochachtungsvoll C. Beyer.**

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbewaaren, Cellarben, Vase und Porzelle.

Freiwillige Versteigerung.

Freiwillig und halber soll das zum Nachlasse des **Mahlens-Besizers Christian Ehregott Lehmann** weiland in **Niederneulisch** gehörende **Mühlengrundstück** **Numm 156** und **640** des Grund- und Hypothekenbuchs für **Niederneulisch** am **29. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr,** im **Gebötte** der unter **Nr. 275** im **Niederneulisch** gelegenen **Mühle** gegen das **Meistgebot** öffentlich veräußert werden. **Ebenfalls** wird an dem vorgenannten Tage, sowie an den darauffolgenden Tagen das zum Nachlasse gehörende **Möbilar** an **Geld, Silberbeständen, Inventar, Hausgeräthe, Vresen, Sägen u. c.** gegen das **Meistgebot** und **sofortige Barzahlung** zum Verkauf gelangen.

Dies wird mit dem Bemerken, daß die auf das Grundstück bezüglichen Verkaufsbedingungen, sowie die Grundbuchauszüge in der **Vorbekende** zu **Niederneulisch** aushängen, andurch öffentlich bekannt gemacht.

Wischowwerda, am 31. Mai 1881. **Königliches Amtsgericht daselbst.** **Manlius.**

Geschlechts-Krankh., speziell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussesübel, Harn- u. Blasenleiden, Flechten sowie Schwäche u. Frauenkrankh., auch die verweirlichten Fälle, heilt **brüchlich** mit sicher. **Größe** **Specialist A. Harnoth, Berlin, Kommandantenstr. 30.** - Größte zu **Tauentien** einziehen, wo andere öflic verachtlich.

Versteigerung

werthvoller herrschaftlicher Möbilar, Bronce-Lustre, antike Möbilar, Salon- und Sopha-Teppiche, Pendulen, sowie werthvoller Porzellane **Donnerstag den 23. Juni, Freitag den 24. Juni,** jeden Tag **Vormittags von 10-1 Uhr,** **Oranienstrasse 2, erste Etage.** So gelangen **ausser** **hocheleganten herrschaftlichen vollständigen Möbilar-Einrichtungen zu Speisesaal, Wohn-, Schlaf-, Boudoir- und Fremdenzimmern,** werthvolle **Teppiche,** sowie eine **Kollektion von Oelgemälden** älterer Meister (theils Originale) zur Verfertigung. **Danziger, Auktionator und Taxator.** **Cataloge, sowie Besichtigung** **Wittwoch den 22. Juni** von **2-6 Uhr** Nachm.

Ginzißes zweimal täglich erscheinendes Blatt in Sachsen.	Dresdner Zeitung nebst Dresdner Börsen- u. Handelsblatt.	Probenummern überall hin gratis und franco.
---	--	--

Vollständig unabhängige freisinnige politische Zeitung.
Leitendes liberales Blatt in Sachsen.

Durch das **täglich zweimalige** Erscheinen als **Abend- und Morgenblatt** ist die „Dresdner Zeitung“ in der Lage, alle Nachrichten **stets 12 Stunden** früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. **Spezialcorrespondenten** an allen wichtigen Plätzen, bei bedeutenden Ereignissen umfassende **Spezialtelegraphen.** **Umfassendes Börsenblatt.** **Abendausgabe** vollständig **Courgette** der **Dresdner** **Wörte, Schlußcurse** der **Berliner** **Wörte, Privattelegraphen** über die wichtigsten **Courte.** In der **Morgenausgabe** ausführlicher telegraphischer **Courgette** der **Berliner** **Wörte.** **Sorgfältig** geprüfte **Femilieton.** **Spannende** **Romane** und **Novellen** der **ersten** **Schiff-** **steller, als** **Fransos, Raubner, Graf Hart, Spielhagen, Alphonse Taudet u.** **Das** **Roman-Femilieton** bringt im **III. Quartal** den **neuesten** **Roman** von

Alphonse Daudet: Nouma Roumestan.

In Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Weidigkeit des Inhalts hat die „Dresdner Zeitung“ ihren **Verkehr** von **Tag zu Tag** erweitert, so daß sie **gegenwärtig** in einer **Ausgabe** von **circa 7000 Exemplaren** erscheint.

Inserate finden dabei in diesem in den besten und wohlhabendsten Kreisen verbreiteten Blatte **günstigste** Verbreitung.

Abonnementspreis vierteljährlich **4 Mark 50 Pf.,** für **außwärts** incl. **Postprovision,** für **Dresden** incl. **Votenlohn.**

Hoelcke's Bade-Einrichtung für Familien.

General-Deput: **Berlin S. W., 5. Weisstr.**
In jedem **Wohnraum** aufzustellen.
Kompletter Bade-Apparat 138 Mark.
Erwärmung des **Bades** und **Zimmers** in **25 bis 30 Minuten.** **Brennstoff** pro **Bad** **6 bis 8 Pfennige.**
Wespekte und **Empfehlungen** gratis und **franco.**
Unsere **Oefen** sind an **jede** **vor-** **handene** **Wanne** anzubringen.



Niederlagen in **Dresden:** **Hermann Liebold, 4 große Kirchgasse 4.**
H. Regner, Posttempel, 39 Wildstrüßlerstr. 39.

Gersdorf & Pfeiffer,

Hauptstrasse, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse, Ecke des Obergrabens.

Etablissement für Stapelwaaren.

Abtheilung für Waschstoffe.
Blaudrucks, Meter 38 Pf., 40 Pf., 45 Pf. u. Cattun zu Kleidern, hell und dunkelgründig, Meter 28 Pf., 30 Pf., 33 Pf. u. Madapolames Cretonnes zu Kleidern, hell und dunkelgründig, Meter 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf. Madapolames, battifartig zugerichtet, hell und dunkelgründig, Meter 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., 100 Pf. Satin, nur allein die beste Qualität, Meter 1,10 Pf. einfarbig. Satin, nur allein die beste Qualität, Meter 1,20 Pf., 1,30 Pf., 1,40 Pf. hell und dunkelgründig.
Durch ein **besonderes, von uns** **zusammengestelltes** **Mittel** ist es den **Damen** möglich, auch die **feinsten** **Farben-Nuancen** bei der **Wäsche** frisch zu erhalten, so daß dieselben den **unangenehmen** **Stoffen** **vollständig** **gleich** sind. **Zu** **jedem** **in** **diesem** **Etablissement** **ge-** **kauften** **Wusch-Kleide** wird ein **Wusch-Rezept** beigelegt.

Besonders preiswürdige Offerte.

Eine **Partie** **Kleiderstoffe** **Meter** **55 Pf.,** **gewöhnlicher** **Preis** **1,10 Pf.**
Eine **Partie** **reinwollener** **Beiges, klein** **farirt, Meter** **85 Pf.,** **gewöhnlicher** **Preis** **1,25 Pf.**
Jaquets, Paletots und **Umhänge** zu **Einkaufspreisen.**

Umfassende Auswahl. **Gersdorf & Pfeiffer, Dresden-Neustadt.** **Billige, aber feste Preise.**

Nordseebad Wangerooge.

Bekannt **ausgezeichnetes** **Seebad** mit **allem** **Comfort.** **Freimil-** **Behörungen, mäßige** **Verkostungen, Dampf- u. Verbindung** **von** **Waldenbäumen, Ruderkunst** **erlaubt**

Die Büchsenmacherei u. Waffenhandlung

von **Gust. Ulbricht, Dresden, Kasernenstrasse Nr. 12,** **Eingang** **Niedergraben,** **empfehle** **zu** **billigen** **Preisen** **für** **Vogel** **selbstgefertigter**

Jagd- und Scheiben-Gewehre

der **neuesten** **Systeme, sowie** **Zelchins, Revolver, Bolzen-** **büchsen, Luftpistolen, Jagd-** **geräthschaften, Patronen** **u. Munition.** **Reisende** **nach** **Angabe** **schnell** **und** **billig.** **Gründet: Dresden 1875.** **Eine** **Partie** **Gewehre** **für** **Auswanderer** **am** **Vogel.**



Salon-Flügel,

Konstruktion **Steinway,** **New-York, gegen** **höch-** **stes** **Angebot** **in** **meist** **8** **Tagen** **zu** **verkaufen.** **Ver-** **stärkung** **und** **Entgegen-** **nahme** **von** **angeboten** **bei** **Frau** **Große, Bach-** **straße** **5** **in** **Velpitz.** **C. v. d. Ruffloff, u. H. Wundt (Dessert.)**

Putzleder,

feinste **Sorten, sind** **wieder** **vor-** **räthlich** **19** **Jahngasse** **19,** **Ecke** **der** **Wallstraße.**

Alle gebräuchlichen Desinfektions-Mittel

zur **Verhütung** **ansteckender** **Krankheiten** **und** **zur** **Desin-** **fection** **von** **Aborten, Gassen, u. m.** **Latschenöl, echtes** **Reichenballe** **u. c.** **wird,** **zur** **Erzeugung** **sonder-** **er, angenehmer** **Waldluft** **im** **Zimmer, dabei** **für** **Wittmafrante** **u. c.** **unangenehme** **dehemploien.** **Su** **haben** **bei**

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10,

Gummi-Artikel

Jeher **Wrt,** **anerkannt** **gut, empf,** **als** **billigste** **Neugüsse** **die** **Herbr** **von** **E. Kroentz,** **Magdeburg, Neueste** **Preis-** **Garante** **gegen** **10** **fl. gratis.**

Pianinos und Flügel,

Sparrsystem **20** **Mark** **monat,** **Abzahlung** **ohne** **Abzahlung, für** **Witua** **u. c.** **Magazin** **vereinigter** **Berliner** **Pi-** **anoforte-Fabriken, Berlin,** **Wetzkertstraße** **30, Preis-** **Garante** **gratis** **und** **franco!**

Eine gebild. Frau

(Witua **der** **Z.)** **wünscht** **sich** **mit** **einem** **älteren, gebildeten, aus-** **gezeichneten** **Herrn** **zu** **verheir-** **athen.** **Rur** **reelle** **Anträge** **mit** **näheren** **Angaben** **der** **Vermit-** **tlung** **unter** **der** **Chiffre** **Z. 33** **im** **Hauptpostamt** **Dresden** **niederzuliegen.**

Keine Zahn-schmerzen mehr! 1000 Mark

zahlen **wir** **Denken,** **welcher** **bei** **Gebrach** **von** **Goldmann's** **Reiser-** **Jahn-Wasser** **jemals** **wieder** **Zahn-** **schmerzen** **bekommt.** **Ginzißes** **Mittel** **zur** **Erhaltung** **schöner,** **welcher** **u. c.** **gesunder** **Zähne** **bis** **in** **das** **späteste** **Alter.** **S. Goldmann & Co., Breslau, Z. Hauptstraße 30.** **In** **Dresden** **nur** **an** **ein-** **zigt** **zu** **haben** **bei** **Spalte-** **holz & Bley, Wälder-** **straße** **70; Ernst** **Bley,** **Annenstrasse** **20; Paul** **Schwarzlose, Schloß-** **straße** **9; J. John, We-** **tingerstraße** **13.**

Für Photographen!

1 **Seitlinsmaße,** **5** **Camera,** **2** **Stative, Apphalter, Kupfer-** **Platten, 9** **Colofre** **vererb. Göße,** **Schalen** **u. c. m. Alles** **was** **zur** **Phot.** **gehört, Fine** **u. c. m. Preis-** **bank, gegen** **Aufgabe** **d. Geld,** **wird** **alles** **billig** **abgegeben** **Dres-** **den-Striesen, „Willa** **Wing“.** **Ansuchen** **bis** **am** **1. 1. 1881.**

500 Mk. Kothe's Zahnwasser,

a **fl. 60 Pf.,** **jemals** **welcher** **Jahres** **schmerzen** **bekommt** **oder** **aus** **dem** **Munde** **riecht.** **Job. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S. W., Weingartenstraße 99.** **In** **Dresden** **bei** **Herrn** **Paul** **Schwarzlose, Schloßstraße 9.** **Die** **Verfälschung** **Dr. Wäner'sche** **Miraculo-Injection** **heilt** **schon** **in** **3** **Tagen** **jeden** **Ausbruch** **der** **Formidellen, Selbst** **in** **den** **veraltetsten** **Fällen.** **De-** **positur:** **Karl** **Streifenbaum,** **Braunschweig.**

Für Biegeldecker.

500 **Marken, Walm- u. Vult-** **stegel** **à** **St. 10 Pf., sind** **wegen** **Wulaude** **des** **Geschäfts** **billig** **zu** **verkaufen** **Biegeldecker** **Schulz** **bei** **Schönfeld.**

Itberhalten sowie aller, Saiten für Streichinstr., eigen-Fabr. empf. zu mäß. Pr. en gros & en detail

Franz Richter u. Co., Rampelstraße 3.

Der Meist einer ausgeklügten Methzins-Forderung,

an **27,20** **Mark** **betragend** **und** **den** **Verfertiger** **in** **dem** **Gebiet-** **lichen** **Etablissement, Herrn** **Friedrich** **Edward** **Hörborn** **in** **Wlaun** **betreffend, ist** **mit** **20** **Proc.** **Verlust** **im** **Auftrage** **zu** **verkaufen.** **Näheres** **Goldhuet-** **straße** **Nr. 4** **part. in** **Wlaun.**

Wien, zu 60 vier täglich, wird ein Abnehmer ab

Walden **Altstadt** **Dresden** **ge-** **sucht. Offerten** **unter** **A. B. 100** **postlagernd** **Hobritzsch** **bei** **Jreberg** **erbeten.**

Berger's medizinische Theer-Seife.

Durch medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa mit ungemeinem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kruppen, Krostbeulen, Schweißfüße, Kopf- u. Gesichtspuppen. — Berger's Theer-Seife enthält 40% Goldtheer und unterscheidet sich wesentlich von allen andern Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen deßhalb man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achtet auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theer-Seife zur Veitigung aller Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unbedenkliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theer-Seife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümiert ist. Preis p. Stück jeder Sorte 60 Pfg. kommt Großhandl. Depot für Dresden: gepf. Dr. Häbner, Neustadt; P. Schwarzlose, Schloßstraße; Weigel & Zsch, Marienstraße.

Die Leinenweberei von F. T. Mersiowsky

aus Eibau, Ober-Lausitz,

empfiehlt weiße Leinwand in allen Breiten, Bettzeug, Handtücher, Tisch- und Tafelzeuge, welche Thee-Gedecke mit und ohne bunten Ranten, blau gefärbte und gedruckte Leinwand, engl. Leinen, um Steppstoff zu Schürzen und Handtüchern, Wisch-, Putz- und Scheuertücher, Rouleaux- und Marguliseinen, Inlet-, Matratzendrell, Taschentücher, leinene und halbleine Tischdecken in allen Farben, sowie die vorzüglichsten Elsässer Bettdecken. Weiter von 70 Pfg. an, 64 breite Hemdentücher von 46 Pfg. an, Shirting von 20 Pfg. an, sowie sämtliche Negligentstoffe.

Lager in Dresden:

3 Amalienstraße 3.

Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Lager am Plage.

Fabrikpreise.



Georg Koppa, Fabrikant und Hoflieferant, Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sein großes Lager echter Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen, Tabakspfeifen, wie feinste Eisenwaaren u. s. w. zu billigen Preisen.

Es bestimmen bei mir die Unterrichtsstunden in

einfacher und doppelter Buchführung,

Rechnen Schreiben und sonstigen Contor-Arbeiten.

Neue Anmeldungen werden immer entgegen genommen. Für Schreibtrampelende seien meine patentirten und bewährten Federhalter bestens empfohlen.

L. Guth,

Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften, vereideter Schlichter, Reitbahnstrasse 5, erste Etage.

Advertisement for Antimerulion, a medicinal product for skin conditions, featuring a logo and text describing its benefits.

In Dresden-Mittstadt bei Hermann Koch, Altmarkt, Dresden; Neustadt bei Friedr. Wollmann.

Spalteholz & Bley, Inhaber Carl Bley, Dresden, Pillnitzerstrasse 70.

Chemikalien, Drogen, Farbewaaren, Leim, Lacke, Firnisse, Pinsel etc.

Benediger Jr. 30=Loose

(mit deutschem Reichshaupt) Gewinne 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 25,000 u. s. w. bis abwärts 30 Pfg.

Nächste Ziehung am 30. Juni 1881.

Original-Lose à M. 27. (Partien billiger.) Blane gratis. Moritz Stabel Söhne, Bankgeschäft, Frankfurt a. M. N. S. Bis zum 15. Juli d. J. nehmen wir obige bei und verkaufen, nicht gezogenen Lose à M. 25 wieder zurück, oder tauschen solche gegen andere Staatspapiere um.

Handreisekoffer in verschiedenen Größen, Std. v. 2 M. 75 Pfg. an,

Damen-Reisekoffer

in den verschiedensten Ausstattungen und Größen, Stück 10 Mark bis 30 Mark.

Patent-Reisekoffer, Perspectives (Fernrohre),

das Stück 75 Pfg., 1 M. 75 Pfg. und 2 M. 25 Pfg.

Hängematten

in Stück 2 M. 25 Pfg. und 3 M. 50 Pfg.,

Pflanzenpressen, Tafel-Croquettes, Garten-Croquettes.

J. Bargou Söhne

Dresden, Sophienstr. 6 u. 7.

Klimatischer Gebirgs-Kurort Reichenhain,

Bahn Flöha-Reitzenhain, 2743 Fuß hoch, große Aicht- und Waldwälder, für alle Erholungsbedürftige bei der hohen schönsten Lage als gesunder und ruhiger Sommeraufenthalt zu empfehlen.

Gläser mit Douche, Mineralwasser, Kurhaus direkt am Wald, 5 Minuten vom Bahnhof. Billige Pension, Restauration, Zimmer, Billard und Piano. Nähere Auskunft ertheilt

Eduard Franke, Besitzer.

H.A. Pupke, Lampenfabr., Scheffelstraße 21.

Garten-Lampen.

Größtes Lager von Petroleum und Rüböl-Lampen.

Eisschränke,

das Praktischste und Billigste was bisher geliefert wurde, empfiehlt F. Bernh. Lange, Amalienstrasse 6 u. 7.

P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Haarlebende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur als auf das zweifelloste, wo nicht einzig sichere Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haar eben oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuleiden, von ganz außerordentlichem Erfolge. Wir bereiten im Uebrihen auf die größeren Quantitäten. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur echt bei Herrn. Koch, Altmarkt 10.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben Frau Johanna Christianen verw. Schröder verw. geb. Hirsch geb. Degewald zu Maß soll den 25. Juni 1881 Mittags 12 Uhr

das auf Fol. 40 des Grund- und Hypothekenduchs für Maß einzutragende, unter Nr. 246 des Grund-Katasters genannten Ort gelegene Hausgrundstück, welches am 21. Mai 1881 ord. gerichtlich auf 9900 Mark gewürdet worden ist, freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die am Untertreue und im Maßbuche zu Maß aushängenden Anschläge hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Dresden, am 10. Juni 1881.

Königliches Amtsgericht. Heink.

W. Schimmelpfeng.

Dresden, Schloßstraße 3. Berlin W. etc. Anfragen außer Abonnement 3 M. Im Abonn. 10 Mtr. 15 Bnt., 25 a 30 Bnt., 100 a 100 Bnt. Brogramm franco.

Advertisement for Ostende-Dover, featuring an illustration of a steamship and text describing the shipping line.

Ostende-Dover

durch den täglichen Dienst der Agence Continentale, Correspondenten seit 30 Jahren der Kaiserl. Deutschen Post und der mit derselben in Verbindung stehenden Länder.

Von ganz Deutschland nach London 2. — bis 5 Mtr., den anderen Plätzen Englands 2.85 5 nach ganz Schottland und Irland 3.55 5 und umgekehrt. Große Ermäßigung für Güter bis zu 50 Mtr. Central-Bureau in London: Continental Daily Parcels Express, 58 Gracechurch Street.

Hamburg Süd-Afrika.

Die ihrer schnellen Reisen wegen rühmlichst bekannten, 3000 bis 3700 Tons großen Post-Dampfschiffe der Castle Packet Co. — Donald Currie & Co., London, werden von London 3 bis 4 Mal monatlich mit der Königl. Post, Passagieren und Waaren nach

Capstadt, Mossel Bay, Algoa Bay (Port Elizabeth), Port Alfred, East London u. Natal

expedit; die Post-Dampfer laufen Madeira an; Waaren finden die prompteste und billigste Beförderung ab Hamburg. Nähere Auskunft ertheilen wegen Passage Falck & Co., Hamburg, wegen Güterbeförderung bei den-jährigen Bevollmächtigten C. HUGO, bei St. Annen, 9, Hamburg.

Bürgerwiese Dianabad, Bürgerwiese 15 b.

Irish-römische und Dampfbäder für Damen. Montags von 3-7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 11 Uhr, sonst für Herren von früh 7 12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. Wannen-, Kur- und Haarbäder von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Advertisement for Paul Liebe's medicinal products, including a gold medal award and list of ailments treated.

Advertisement for Der Kleine Meyer's Hand-Lexikon, a dictionary with 130,000 words, published by Alexander Köhler.

Advertisement for J. G. Knepper's interior decoration services, including wallpaper and oil paintings.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag des Eigentümers Carl Heinrich Gerlach in Hegdorf soll den 1. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,

mit der Versteigerung 1. des Hausgrundstücks Fol. 42 Nr. 4 des Grundkatasters von Hegdorf, bestehend aus a) Wohngebäude mit Kuchstall und Backofen, b) Auszubehörsgebäude mit Herdgeschuppen u. Keller, c) Scheunengebäude, mit zusammen 2880 M. Grundversteigerungsumme.

2. des waldenden Grundstücks (Feld) Fol. 55 des Hypothekenduchs von Hegdorf Nr. 1306 des vorigen Grundbuchs und 3. des waldenden Grundstücks (Feld und Wald) Fol. 113 des Hypothekenduchs von Hlleschahna, Nr. 703 u. 704 des vorigen Grundbuchs,

welche drei Grundstücke zusammen einen Flächeninhalt von 2 Hektar 51 und ein Bruchtheil Nr. oder 4 oder 100 Morgen mit 98.74 Steuerhektaren haben und den 9. d. M. ord. gerichtlich auf 7465 M. gewürdet worden sind, versteigert werden, was mit dem Bemerkten an dem bekannt gemacht wird, daß die Subhastation an Ort und Stelle in dem Hause Nr. 4 des Grundkatasters von Hegdorf erfolgt und die Subhastationsbedingungen an Amtsstelle und im Maßbuche zu Hegdorf aushängen. Freiberg, den 11. Juni 1881.

Das Königl. Amtsgericht, Abth. IV. F. Steinhäuser.

Bade-Wannen,

Sig-, Fuß- u. Armwannen, Closets, Badeeinrichtungen, Haus- u. Küchengeräthe. W. Knauth, Nr. Brüdergasse 17.

